

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

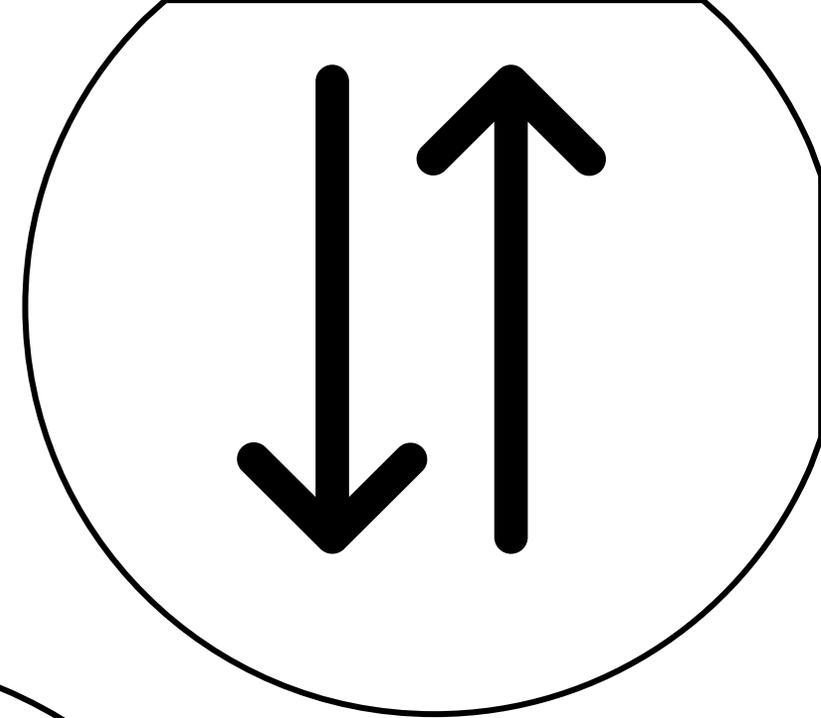
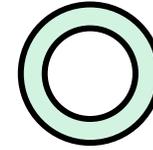
Zentrum
Berufsbildung



ZEBE

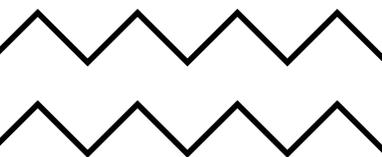
INNOVATIONS- TRANSFER

STRATEGIEN FÜR DEN
LERNORT
BERUFSFACHSCHULE

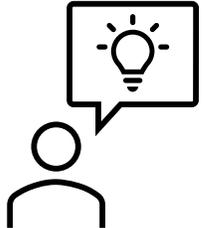


WISSEN ERWEITERN





WISSEN ERWEITERN – ALS BERUFSKUNDE LEHRPERSON



Einleitung

Damit du auf Grundlage von Innovationen im Beruf deiner Lernenden neue Inhalte in deren Ausbildung integrieren kannst, brauchst du selbst zunächst das Wissen über die Neuerung. Folgende Strategien und Handlungsempfehlungen können dich in der Erweiterung deines Wissensstand unterstützen.

Voraussetzungen

- Offenheit und Interesse gegenüber Neuem
- Interesse am Berufsfeld der Lernenden
- Schulinterne Vernetzung
- Schul- und lernortübergreifende Vernetzung
- Gute Beziehungen zu den Lernenden und zum Kollegium

Strategien und Handlungsempfehlungen

- Regelmässige fachliche Weiterbildungsbesuche
 - Regelmässige methodisch-didaktische Weiterbildungsbesuche
 - Nebenrollen z.B. als Prüfungsexperten, in Reformprozessen der Bildungspläne, in Fachgremien etc. wahrnehmen
 - Niederschwellige lernortübergreifende Besuche, Telefon- oder e-Mail-Kontakte pflegen
 - Nutzung von digitalen Austauschplattformen, Newslettern und berufs(feld)spezifischen Quellen
 - Lernortübergreifende Austauschgefässe etablieren resp. nutzen
 - Kompetenzen der Lernenden aus anderen Lernorten aktiv einfordern und mit Grundlagen resp. Vertiefungsangeboten in Verbindung bringen
- 



Interviewzitate: Wissen erweitern

- *Ja, durch den Kontakt mit der Industrie. Also man verfolgt ja auch was läuft, was aktuell ist. Neue Programmiersprachen, neue Technologien, die Einzug halten. Das ist etwas was man nebenbei auch noch aus Interesse am Berufsfeld macht. Und vor allem auch durch die Diskussion mit den Schülern. Wenn die erzählen, was sie machen (Int. 2, Z. 8-9).*
- *Also alle fünf Jahre haben wir neue Normen. Dann gibt es ungefähr alle sechs bis zehn Jahre vielleicht eine neue Bildungsverordnung. Das reicht natürlich nicht. Dann nehmen wir das Fachkundebuch, und dort drinnen ist topaktuell, da sind immer die neuen Sachen (Int. 3, Z. 50).*
- *Wir fragen die Lernenden natürlich auch. Woran seid ihr? Wir haben auch, jedes Jahr habe ich ein Semestergespräch. Dann frage ich sie immer, das ist mein Stil, dass ich sie frage, was macht ihr gerade im Betrieb? Woran arbeitet ihr? (Int. 3, Z. 59-60).*
- *Sie dürfen auch neue Sachen bringen, die nicht im Bildungsplan sind. Dann schauen wir das zusammen im Unterricht an (Int. 4, Z. 49-50).*
- *Gemäss unserem Weiterbildungsreglement müssen wir uns jährlich im Umfang von einem Wochenkurs weiterbilden (Int. 5, Z. 38).*
- *...da sagt mir nicht der Chef, gehe du. Sondern da muss ich schauen was auf dem Markt ist und dann gehe ich, oder ich sage auch ab und zu den Mitarbeitern, ja da wäre ein Kurs, willst du gehen, hast du Zeit, und sonst sprechen wir uns ab und schauen, dass jemand gehen kann. Ich werde werde die Informationen sicher wieder weitergeben. So läuft das so ein bisschen ab (Int. 20, Z. 57-58).*